

Internationaler Tag der Pflege

PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz fordert gesamtgesellschaftliche Anerkennung und bessere politische Rahmenbedingungen

Mainz, 11.05.2017

Zum internationalen Tag der Pflege, der am 12.05.2017 begangen wird und der an den Geburtstag der britischen Krankenpflegerin und Pionierin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale erinnert, dankt die PflegeGesellschaft allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den rheinland-pfälzischen Pflegeeinrichtungen für ihre unschätzbare wertvolle Arbeit und fordert mehr gesamtgesellschaftliche Anerkennung sowie eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen.

„In einer Gesellschaft, die immer älter wird, in der die Zahl der Pflegebedürftigen deutlich stärker steigt als die Zahl der Pflegekräfte, brauchen wir einen politischen Rahmen, der es den professionellen Pflegeeinrichtungen erlaubt, den vielfältigen Bedarfen der Pflegebedürftigen auch mit einem modernen, zeitgemäßen und qualitätsgesicherten Mix an pflegenden Kräften zu begegnen“, so Regine Schuster, Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz. „Allein für 2017 prognostiziert der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen bundesweit ca. 200.000 Pflegebedürftige mehr, die alleine aufgrund der neuen Definition von Pflegebedürftigkeit Anspruch auf Pflegeleistungen erhalten werden. Diese haben einen Anspruch auf hochwertige Versorgung. Für die notwendigen Konzepte brauchen die Einrichtungen Vertrauen und organisatorische Flexibilität“, so Schuster weiter.

„Der Wunsch nach besseren Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte darf nicht bei einseitigen Forderungen an die Einrichtungen enden“, so ergänzt Dieter Hewener, Vorstandsvorsitzender der PflegeGesellschaft. „Einrichtungen setzen nach Kräften das um, was Politik und damit letztlich Gesellschaft ihnen an die Hand geben. Die rheinland-pfälzischen Einrichtungen haben die Ausbildungszahlen um über 20% gesteigert, die Personalschlüssel deutlich angehoben und schaffen Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Jetzt brauchen wir eine Politik, die nicht mehr meint, Qualität durch starre Vorgaben am runden Tisch verordnen zu können, sondern eine Politik des Mutes und des Vertrauens in die Kompetenz der Einrichtungen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege“, so Hewener abschließend.

Über die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. mit Sitz in Mainz vertritt mit rund 345 ambulanten Pflegediensten, die etwa 20.000 Patienten betreuen, und über 450 stationären Pflegeeinrichtungen mit etwa 33.000 Plätzen, das Gros der Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Neben dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) gehören der PflegeGesellschaft die fünf Verbände der Freien Wohlfahrtspflege: Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und die Diakonie an. Regine Schuster (Der PARITÄTISCHE Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.) und Dieter Hewener (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.; Landesgruppe Rheinland-Pfalz) sind die beiden gleichberechtigten Vorstandsvorsitzenden.

www.pflegegesellschaft-rlp.de